



---

## **Finanzen sanieren – Wettbewerbsfähigkeit stärken**

### **Susanne Brunner, Kantonsrätin (CVP), Zürich**

---

Es steht schlecht um die Finanzen im Kanton Zürich. Einerseits leidet unser Staatshaushalt seit Jahren an einem strukturellen Defizit. Andererseits schlagen in den nächsten Jahren die Auswirkungen der Wirtschaftskrise durch: Die Steuererträge werden sinken. Die finanzielle Zukunft des Kantons Zürich sieht düster aus. Die Zahlen sind bekannt.

In dieser Situation muss gehandelt werden! Der Aufwand im Staatshaushalt darf nicht weiter steigen. Wir müssen sparen, im Budget 2010 genauso wie langfristig mit dem Sanierungsprogramm. Der Kanton Zürich liebt den Perfektionismus. Wir müssen Standards hinterfragen, Leistungen und Legislaturziele überprüfen. Wir müssen sowohl priorisieren als auch verzichten – wohl wissend, dass Verzicht schmerzen wird. Das Verschieben von immer mehr Aufgaben von den Gemeinden zum Kanton muss gestoppt werden. Ernst Stocker bringt für diese Aufgaben die richtigen Erfahrungen mit: Als langjähriger Stadtpräsident von Wädenswil weiss er, wo Doppelspurigkeiten zwischen Gemeinden und Kanton bestehen, die aufgehoben werden können. Er weiss, welche Leistungen die Gemeinden besser und kostengünstiger erbringen können als der Kanton. Und er ist Garant für pragmatische Lösungen. Diese Aufgaben müssen heute angepackt und nicht auf morgen verschoben werden, wo wir und auch nächste Generationen die hohen Schuldzinsen bezahlen müssen.

Der Kanton Zürich ist ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität, wo Menschen gerne leben und arbeiten. Das soll auch weiterhin so bleiben. Die steuerlichen Rahmenbedingungen sind ein zentraler Standortfaktor. Der Kanton Zürich muss steuerlich attraktiv bleiben für Firmen, aber auch als Wohnkanton. Wir dürfen im Steuerwettbewerb nicht immer weiter zurückfallen. Deshalb ist die Steuergesetzrevision, welche ganz hohe Einkommen und Vermögen und Familien mittels Erhöhung des Kinderabzuges entlastet, unerlässlich. Der Steuerwettbewerb ist ein eigentlicher Erfolgsfaktor der Schweiz, um den wir beneidet werden. Steuerwettbewerb hält die Kantone und Gemeinden permanent dazu an, das Preis-Leistungsverhältnis des staatlichen Angebots zu verbessern, also sorgfältig mit den Steuergeldern umzugehen. Mit Ernst Stocker im Regierungsrat wissen wir, dass diese Position stark vertreten wird. Er setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Kanton Zürich ein.

Es wird nicht gemütlich werden - wir müssen den Spagat machen: Unsere Finanzen sanieren und gleichzeitig unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit stärken. Tun wir nur das eine und lassen das andere, werden wir künftig entweder mit teuren Schuldzinsen belastet oder langfristig die guten Steuerzahler verlieren. Beide Szenarien sind gesunden Staatsfinanzen und der Beseitigung des strukturellen Defizits abträglich.

Das Aushalten dieses Spagats erfordert Geschicklichkeit, Beharrlichkeit und Charakter. Diese Eigenschaften bringt Ernst Stocker mit. Und auch das Wissen, das mit der Lösung der gestellten Aufgaben nicht überall Freunde zu gewinnen sind. Aber darum geht es nicht. Sondern um das langfristige Wohlergehen des Kantons Zürich. Mit Ernst Stocker wissen wir, dass von den Problemen nicht nur gesprochen wird, sondern dass Lösungen erarbeitet werden. Heute, und nicht erst morgen.